

Bericht

Ich war von September 2000 bis Juni 2001 im Rahmen des Erasmusprogramms in Madrid UCM. Hier nun mein Bericht:

Ich habe im September den von der UCM angebotenen Sprachkurs besucht. Der Sprachkurs selber hat mir persönlich nicht viel gebracht, da mein Niveau recht hoch war. Ich empfehle aber trotzdem dringend den Kurs zu besuchen, denn er hat eine Reihe von Vorteilen. Man lernt schnell viele Erasmusstudenten kennen. Weiters ist der Kurs sehr praktisch für Informationsaustausch. Von der UCM wird auch versucht gemeinsame Unternehmungen auf die Beine zu stellen, meistens unternehmen aber die Studenten von sich aus etwas. Die Lehrer sind auch sehr hilfsbereit und helfen einem weiter bei der Organisation des Aufenthaltes.

Vom Erasmusbüro in der juristischen Fakultät kann man keine große Hilfe erwarten. Eigentlich braucht man es nur zweimal: Am Anfang des Semesters und am Ende des Semesters für die Bestätigungen und Bekanntgabe der Prüfungen. Dazwischen ist es meist reine Zeitverschwendung. Nützliche Infos holte ich mir von meinen spanischen Kollegen, da der Anschluß mir leicht gefallen ist.

Vom Kursangebot an der UCM kann ich unterschiedliches berichten. Sehr gut an der Fakultät ist das persönliche Weiterbildungsprogramm. Es finden laufend Seminare und Weiterbildungskurse statt. Allerdings sind sie fast alle kostenpflichtig. Doch sie sind sehr interessant und man lernt viel dazu. Die Themen reichen von der EU-Osterweiterung bis hin zu E-Commerce. Es werden regelmäßig Plakate in den Aulas aufgehängt, man muß sie nur regelmäßig lesen. Die Kurse selber, wie Europarecht oder Völkerrecht sind qualitativ gesehen und im Vergleich zu Wien schlecht. Speziell in Europarecht ist für einen Wiener die Ausbildung schlecht, da man über das ganze Jahr hindurch nichts neues lernt, was nicht schon in Wiener Verfassungsbüchern steht. Einziger Trost ist, daß ein Europaabgeordneter regelmäßige Referate hält zu aktuellen EU-Themen. Völkerrecht ist im großen und Ganzen recht interessant, das Niveau dürfte das gleiche sein. In Wien ist aber das Angebot sicher größer und umfangreicher. Als Erasmusstudent hat man noch die Möglichkeit andere Lehrveranstaltungen zu besuchen, die erfährt man im Erasmusbüro. Da bleibt es einem selber überlassen, wofür man sich interessiert und was man besuchen will.

Wohnen in Madrid ist im Regelfall recht teuer. Die Preise unterscheiden sich kaum von denen in Wien. Zu einer WG kommt man am besten durch die Zeitung „Secundamano“. Man findet sie auch im Internet unter: www.secundamano.es Es ist auch sehr von Vorteil die Anzeigen der Studenten an den Aushängetafeln zu lesen und gleich anzurufen. Es gilt, wer zuerst anruft, der bekommt sie zuerst. Je früher man anfängt sich um eine Wohnung zu kümmern, desto größer ist noch das Angebot. Ich rate aber keine Wohnung unter 30.000 pts. zu nehmen, da man sonst Gefahr läuft, im Substandard zu wohnen. Außerdem sollte man unbedingt auf die Wohngegend achten, da es in Madrid einige gefährliche Gegenden gibt, sowie auf einen günstigen U-bahnanschluß.

Insgesamt kann ich sagen, daß Zeit ist für Alles: Es bleibt einem genügend Zeit zum Studieren, man hat Zeit zum Bereisen des Landes und man hat viel Freizeit. Es ist alles nur eine Frage der Organisation. Aber auf jedenfall ist der Aufenthalt eine persönliche Bereicherung.

Florian Pecenka